

# Allgemeiner Anzeiger.

## Amtsblatt

für die Ortsbehörde und den Gemeinderat zu Bretinig.

**Local-Anzeiger für die Ortschaften Bretinig, Hauswalde, Großröhrsdorf, Frankenthal und Umgegend.**

Der Allgemeine Anzeiger erscheint wöchentlich zwei Mal: Mittwoch und Sonnabend. Abonnementspreis inkl. des allwöchentlich beigegebenen „Illustrierten Unterhaltungsblattes“ vierteljährlich ab Schalter 1 Mark, bei freier Zustellung durch Boten ins Haus 1 Mark 30 Pfennige, durch die Post 1 Mark exkl. Bestellgeld.

Inserate, die 4gespaltene Korpuszeile 10 Pfg., sowie Bestellungen auf den Allgemeinen Anzeiger nehmen außer unserer Expedition auch unsere sämtlichen Zeitungsboten jederzeit gern entgegen. — Bei größeren Aufträgen und Wiederholungen gewähren wir Rabatt nach Vereinbarung.

Inserate bitten wir für die Mittwoch-Nummer bis Dienstag vormittag 1/2 11 Uhr, für die Sonnabend-Nummer bis Freitag vormittag 1/2 11 Uhr einzufenden. Inserate, welche in den oben vermerkten Geschäftsstellen abgegeben werden, werden an gedachten Tagen nur bis vormittags 9 Uhr angenommen.

Schriftleitung, Druck und Verlag von A. Schurig, Bretinig.

Nr. 23.

Sonnabend den 21. März 1903.

13. Jahrgang.

### Bekanntmachung.

In Bezug der **Geschäftszeit im Handelsgewerbe** für den Gemeinbezirk Bretinig ist dieselbe f. Z. von der Königlichen Amtshauptmannschaft mit ihrem Bezirksausschusse, dem Wunsche des hiesigen Gemeinderats entsprechend, wie folgt festgesetzt worden:

- A., für den Verkauf von **Arzneimitteln**, von **Brot** und **weissen Backwaren** ohne jede Beschränkung,  
B., für den Verkauf von **Fleisch** und **Fleischwaren**:  
in der Zeit vom 1. April bis 30. September  
von 7 bis 8 Uhr morgens,  
" 1/2 11 " 1/2 12 " mittags,  
" 5 " 8 " abends,  
in der Zeit vom 1. Oktober bis 31. März  
von 1/2 8 bis 1/2 9 Uhr morgens,  
" 1/2 11 " 1/2 12 " mittags,  
" 5 " 8 " abends;  
C., für den Verkauf von **Ess- und Trinkwaren**, **Tabak** und **Cigarren**, **Materialwaren**, **Heizungs- und Beleuchtungsmaterial**, **Milch**, **Butter**, **Käse**, **Eier**, **Grün-** und **Konditorwaren**:

in der Zeit vom 1. April bis 30. September

von 7 bis 8 Uhr morgens,  
" 1/2 11 " 12 " mittags,  
" 1/2 3 " 5 " abends,

in der Zeit vom 1. Oktober bis 31. März

von 1/2 8 bis 9 Uhr morgens,  
" 11 " 1/2 1 " mittags,  
" 1/2 3 " 5 " nachmittags;

D., für den **Handel** in **offenen Verkaufsstellen** mit allen anderen unter B und C nicht genannten Waren und Gegenständen:

in der Zeit vom 1. April bis 30. September

von 7 bis 8 Uhr morgens,  
" 1/2 11 " 12 " mittags,  
" 1/2 3 " 5 " nachmittags,

in der Zeit vom 1. Oktober bis 31. März

von 1/2 8 bis 1/2 9 Uhr morgens,  
" 11 " 1/2 1 " mittags,  
" 1/2 3 " 5 " nachmittags.

Bretinig, den 20. März 1903.

Behold, G.B.

### An mein Volk!

Im Begriff, zur Erholung nach langer ernster Krankheit in den Süden zu reisen, drängt es mich noch einmal allen denen, welche bei Gelgenheit des schweren Unglücks, welches über mich und meine Familie herein-gebrochen ist, mir herzliche Beweise der Teilnahme gegeben haben, von ganzem Herzen zu danken. Mit diesem Ausdruck des Dankes verbinde ich den Ausdruck der zuversichtlichen Hoffnung, daß die Unruhe und Aufregung, welche sich infolge der betrübenden Vorgänge des vergangenen Winters weiter Kreise der Bevölkerung bemächtigt haben, endlich der Ruhe und dem früheren Vertrauen Platz machen werden. — Glaubet nicht denen, die euch vorhalten, daß hinter all' dem Unglücklichen, das uns betroffen hat, nur geheimnisvoller Zug und Trug verborgen sei, sondern glaubet dem Worte eures Königs, den ihr nie als unwahr erkannt habt, daß dem unendlich Schmerzliden, das über uns herein-gebrochen ist, lediglich die unbändige Leidenschaft einer schon lange im stillen tief gefallen Frau zu Grunde liegt. — In der Ueberzeugung, daß Mein Volk mir vertraut und sich in meiner tiefen Bekümmernis immer mehr um mich scharen wird, trete ich, von zuversichtlicher Hoffnung erfüllt, meine Reise an.

Georg.

### Derliche und Sächsische.

Bretinig. Wir wollen nicht verfehlen, auch an dieser Stelle einen Hinweis auf das morgen Sonntag im Gasthof zum deutschen Hause stattfindende Konzert des Zitherklubs „Ebelweiß“ in Großröhrsdorf zu geben. Dieser Klub verfügt bekanntlich über tüchtige Kräfte, so daß allen Liebhabern des Zitherspiels ein musikalischer Genuß in Aussicht gestellt werden kann. Der Beginn des Konzerts dürfte pünktlich erfolgen, da mit Rücksicht auf die geschlossene Zeit, welche am kommenden Montag ihren Anfang nimmt, das Vergnügen punkt 12 Uhr beendet sein muß.

Bretinig. Am Dienstag sprach im Schützenhaus vor einer zahlreich erschienenen Zuhöreremenge der Reichstagsabgeordnete Dr. Gradnauer in höchst sachlicher Weise über „Die Vorgänge im Reichstage und die kommenden Reichstagswahlen“. Der über 2 Stunden dauernde Vortrag fand lebhaften

Beifall. Großeröhrsdorf. Der hiesige Radfahrerklub beging am Mittwoch im Gasthof zum grünen Baum die Feier seines 10jährigen Bestehens in Anwesenheit zahlreicher Mitglieder und Sportfreunde. Im Mittelpunkt des Abends stand das Auftreten des Kunst-

meisterschaftsjahers Herrn Marschner, welcher durch seine fast an das Unmögliche grenzen den Leistungen auf Hoch-, Ein- und Zweirad, sowie auf den verschiedenen Radgattungen das größte Erstaunen aller hervorrief. Aber auch der Reigen des Klubs fiel aufs beste aus, so daß man nur eine Stimme des Lobes über die schneidigen Ausführungen dieser Klubmitglieder hörte. Weiter nahm noch der Vorsteher Herr Philipp Gelegenheit, in seiner Begrüßungsansprache auf das 10jährige Bestehen des Klubs hinzuweisen und schloß seine Ausführungen mit einem kräftigen „All Heil“. Ein fideles Tänzchen beendete das in allen Teilen gelungene Fest.

Ramen z. Nächsten Sonntag, den 22. März, nachmittags 1/2 4 Uhr findet im Hotel zum goldenen Stern die Hauptversammlung des Bezirksobstbauvereins statt. Die Bestrebungen des Vereins um die rationelle Pflege des heimischen Obstbaues, die schon so schöne Früchte getragen, wie dies ganz besonders die im Jahre 1901 veranstaltete, so sehr gelungene Jubiläums-Obstausstellung bezeugt, verdienen fortgesetzt die Beachtung und tatkräftige Förderung aller Interessenten. Eine wichtige Frage für die Obstzüchter ist insbesondere die „Organisation des Obsthandels“, welches Thema sich Herr Obstbauan-

berlehrer Dilitz aus Baugen zu einem Vortrage in der genannten Versammlung gewährt hat. Da sich daran auch eine darauf bezügliche Aussprache knüpfen soll, so verdient dieser Tagesordnungsgegenstand schon von vornherein ganz besonderes Interesse, das sich in hoffentlich recht zahlreichem Besuche der Versammlung seitens der Vereinsmitglieder und sonstiger Zuhörer kundgeben wird. Bemerkte sei noch, daß der Eintritt für jedermann frei ist.

Dresden, 19. März. (B. Z. B.) Der König hat das Gnabengesuch des Straßenbahnführers Lerch, der vom Schwurgericht wegen Mordes zum Tode verurteilt worden ist, nicht bestätigt. Demnach dürfte die Hinrichtung binnen kurzem erfolgen.

haben. Zur Hauptverhandlung war nun der Vater des jungen Brandstifters erschienen. Als der Sohn seinen Vater erblickte, ging eine mächtige Veränderung mit dem ersteren vor. Laut schluchzend wandte er sich an den Präsidenten des Schwurgerichts und erklärte unter atemloser Spannung des überfüllten Saales: „Mein Vater ist mein Verführer. Er hat mich verleitet, das Feuer zu legen.“ Dreimal wiederholte der junge Mann die gegen seinen eigenen Vater geschleuderte Anklage, und nun erhob sich der Staatsanwalt, erklärte den völlig zusammengebrochenen Vater für verhaftet und ließ ihn in das Untersuchungsgefängnis abführen. Die Verhandlung gegen den angeklagten Sohn wurde nunmehr vertagt.

Man meldet aus Lindau und Salzburg, daß der Erlaß König Georgs auf die Prinzessin Luise einen „sehr peinlichen Eindruck“ gemacht habe. Die Prinzessin trage sich mit dem Gedanken einer öffentlichen Erwiderung; doch sei es zweifelhaft, ob die Angehörigen der Prinzessin ihr eine solche Polemik gestatten werden. Im übrigen heißt es, daß die angekündigte Abreise des Großherzogs von Toskana von Salzburg nach Lindau, wie aus dem großherzoglichen Hofmeisteramt als bestimmt mitgeteilt wird, nicht vor der erfolgten Entbindung der Prinzessin Luise und erst nach anstandsloser Uebergabe des zu erwartenden Kindes an den sächsischen Hof stattfinden werde.

Bernstadt in der Oberlausitz. Der älteste Konfirmand, der wohl niemals eingeseget wurde, stand kürzlich vor dem Altar der Kirche zu Bernstadt. Das Melchior'sche Ehepaar feierte die eiserne Hochzeit (70. Jahrestag), und dabei stellte sich heraus, daß der Jubelbräutigam noch nicht konfirmiert war. Der dortige Oberpfarrer nahm nach feierlicher Ansprache den alten Herrn in den Bund der Christenheit auf.

Den Unbekannten, der die 16-jährige Hedwig Merich aus Kleinschnau und die 9-jährige Elisabeth Thiele in die Reize gestochen hat, glaubt man in Neusalza festgenommen zu haben. Zwei Zeugen, die kleiner Mädchen aus Großschnau, die dem Täter bald nach der Tat begegnet sind, hatten sich deshalb kürzlich in Begleitung eines Gendarmen nach Neusalza begeben, wo ihnen der Verdächtige vorgeführt werden sollte. Es hat sich hierbei jedoch herausgestellt, daß der Verhaftete mit dem Täter nicht identisch ist. Die Suche nach dem Unbekannten wird also fortgesetzt.

Endlich ist Licht in das Dunkel gekommen, welches über den Verbleib des 17-jährigen Schlossers Max Bröbler und seiner 16-jährigen Geliebten Klara Ihle aus Siegmars bei Chemnitz schwebte, welche seit Anfang Februar dieses Jahres verschwunden waren. Am Montag vormittags zog man nämlich die Leichen der Unglücklichen aus dem zur „Pelzmühle“ gehörigen Teiche. Man muß annehmen, daß die beiden jungen Leute ihrem Leben freiwillig ein Ende bereitet haben.

Der Raubmörder Behnert abermals vor Gericht. Vor dem Schwurgericht zu Weimar wurde gegen den Schlosser Artur Behnert aus Magdeburg, der bekanntlich in Weimar und Leipzig wegen zweier an Tröbderinnen verübter Mordtaten rechtskräftig zum Tode verurteilt worden ist, und den Landwirtschaftergehilfen Hugo Kräuter aus Groß-Brambach wegen Gefangenenerneuerung verhandelt, Behnert und Kräuter, welche letzterer wegen schweren Diebstahls zu vier Monaten Gefängnis verurteilt war, saßen zusammen im Landgerichtsgefängnis zu Weimar und saßen beide den Entschluß, auszubrechen. Zu diesem Zwecke überfielen sie nach geheimer Verabredung den Gefangenenerwärter Gerling, der aber, nachdem Kräuter davongelaufen war, den Behnert übermächtigte. Der Gerichtshof verurteilte den bereits dem Tode durch das Beil verfallenen Behnert noch zu 10 Jahren Zuchthaus, Kräuter zu 4 Jahren Zuchthaus, 10 Jahren Ehrverlust und Stellung unter Polizeiaufsicht. Der Staatsanwalt hatte gegen Kräuter 5 Jahre Zuchthaus beantragt.

Kirchennachrichten von Hauswalde. Sonntag Laetare: Hg. Abendmahl, Beichte 8 1/2 Uhr Vorm. Getauft: Linda Gertrud, T. des Fabrikarbeiters D. A. Klengel in B. — Georg Paul, S. des Maurers M. W. Horn in B. — Elsa Martha, T. des Maurers G. E. Damm in B. — Minna Elsa, T. des Zigarrenarbeiters E. M. Philipp in B. Verlobt: Gustav Emil Fichte, Zigarrenmacher in H., 49 J. 4 M. 24 T. alt.

Kirchennachrichten von Großröhrsdorf. An Geburten wurden eingetragen: Flora Paula Walli, T. des Kaufmanns Max Rich. Burkhart 222 b. — Martin Johannes, S. des Buchhalters Max Bruno Kaiser 131 m. — Anna Elsa, T. des Zimmermanns Bernhard Bruno Rejn 125 b. — Hermann Richard, S. des Färbers Richard Thieme 213. — Martin Georg, S. des Fleischermeisters Georg Martin Schreier 86 p.

Als gestorben wurden eingetragen: Emil Theodor Bohlen, Fabrikarbeiter, Witwer 322b, 64 J. 10 M. 14 T. alt.